

282 Zwillingspaare aus ganz Deutschland treffen sich morgen in Werdau. Mit dabei sind Ulf und Dirk Ziegner aus Leipzig.

## Traumfrau mal zwei gesucht

Vielleicht finden sie schon am Sonnabend die große Liebe. Dann fahren Ulf und Dirk Ziegner aus Leipzig zum großen Zwillingstreffen nach Werdau. Insgesamt 282 Pärchen haben sich angemeldet. „Da schauen wir auch nach den Frauen“, meint Dirk mit einem Grinsen. Wie soll die Traumfrau sein? „Aussehen ist nicht ganz so wichtig. Sie sollte aber Verständnis für unsere besondere Beziehung haben“, meint Ulf.

Die eineiigen Zwillinge sind mit 40 Jahren immer noch Junggesellen. „Wir hatten schon Beziehungen. Doch unsere Freundinnen konnten irgendwann nicht mehr akzeptieren, dass da noch jemand ist, dem man alles erzählt.“ Die Ideallösung: ein weibliches Zwillingsspaar. Erzwingen wollen sie das aber nicht. So ein Treffen sei in erster Linie gesellig. „Wir können uns mit anderen Zwillingspaaren austauschen. Schließlich wissen die am besten, wie wir ticken.“

Doch bevor es losgehen kann, müssen sie noch eines klären: die

Anzugsordnung. „Da zerbreche ich mir immer den Kopf“, sagt Ulf. „Sicher könnten wir auch etwas Unterschiedliches tragen. Aber es ist fast schon ein ungeschriebenes Gesetz, im Partnerlook zu erscheinen.“ Derzeitige Favoriten der Männer: die bunten, längs gestreiften Hemden und schwarze Hosen. „Wir tragen nicht immer das Gleiche, bloß zu besonderen Anlässen“, erklärt Dirk. Viele Abweichungen gibt es im Leben des Zwillingspaars aber nicht. „Wir waren schon immer ein Herz und eine Seele“, fügt Ulf hinzu.

Am 11. August 1964 werden die beiden geboren. Ulf ist drei Minuten eher auf der Welt. Ist der Ältere auch der Vernünftigere? „Ich bin bei uns zuständig für den ganzen Papierkram und die Rechnungen. Ansonsten bin ich aber der Spontanere von uns beiden.“ Dirk stimmt zu: „Oft ist mein Bruder die treibende Kraft. Viele Ausflüge machen wir nur, weil er die Initiative ergreift. Dann sind wir oft zusammen unterwegs.“



Ulf (vorn) und Dirk Ziegner bei ihrem liebsten Hobby: Seit dem sechsten Lebensjahr spielen die Zwillinge Geige. Heute gehören sie zum Ensemble des Leipziger Lehrerorchesters.

Foto: Uwe Pullwitt

Eigentlich haben sie in ihrem bisherigen Leben das meiste gemeinsam gemacht. Gemeinsam besuchen sie die Grundschule in Mölkau, später in Leipzig die Oberschule. Die Eltern wollen sie zwar an unterschiedliche Einrichtungen schicken. Da machen die Jungs aber nicht mit. So sitzen sie wieder in derselben Klasse. „Wir haben im Sportunterricht sogar die Rollen getauscht“, erinnert sich Ulf. Er erledigte den Weitsprung für seinen Bruder, der bessere Sprinter Dirk startete bei Leistungskontrollen zweimal. Dirk: „Dabei kann man uns unterscheiden. Ulf hat einen Leberfleck neben dem linken Auge. Aber im Eifer des Gefechts hat das oben keiner gemerkt.“

Auch nach dem Abitur trennen sich ihre Wege nicht. 1983 müssen sie zur NVA. Sie sind in der gleichen Kaserne – aber in unterschiedlichen Kompanien. Ge-

meinsam gehen sie danach nach Berlin. „Wir begannen beide ein Außenwirtschaftsstudium. Das hat sich so ergeben“, erklärt Dirk die weitere Zweisamkeit im Leben. Doch nach dem Studium ist damit erst mal Schluss. Ein Arbeitsplatz in ein und derselben Firma kommt nicht in Frage. „Das wäre komisch. Einer von uns würde vielleicht einen Fehler machen und Ärger kriegen. Wenn dann der andere über den Gang läuft, würden alle denken, er war es“, stellt es sich Ulf vor. Heute arbeitet Dirk als Kaufmann in einer Baufirma, Ulf bei einer Zeitungsagentur. So hätten sie sich viel mehr zu erzählen.

Zeit dafür haben sie beim gemeinsamen Abendbrot. Anfang der Neunziger richteten sie sich eine Wohnung im Haus ihrer Eltern ein. Ein einziges weibliches Wesen teilt bisher das Heim mit ihnen – die Katze Betty. Sie hoffen auf das Zwillingstreffen.

Ulf schaut auf die Uhr. „Die Probenarbeit ruft.“ Die beiden müssen los – zum gemeinsamen Hobby. Seit einigen Jahren spielen sie im Leipziger Lehrerorchester die erste Geige. Schon mit sechs begannen sie mit der Geigen-Ausbildung. „Wir haben im Orchester viele Freunde gefunden“, sagt Dirk. So manche lustige Party hat es im Garten der Ziegners schon gegeben.

Haben sie manchmal nicht genug voneinander? Beide schütteln den Kopf. „Das ist vielleicht schwer zu verstehen“, meint Dirk. „Auch wenn uns das keiner glaubt: Selbst nach vierzig Jahren gibt es keinen ernsthaften Streit zwischen uns. Wir sind einfach gern zusammen.“ *Jana Mundus*

**i** Sonnabend, 22. Januar 2005: Zwillingstreffen des Deutschen Zwillingclubs, Pleißenhalles in Werdau. Beginn: 13.30 Uhr. Weitere Infos unter 0171/1 43 63 51.